

# Der "Du" im Vormarsch

Autor(en): **Wyss, Hanspeter**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **104 (1978)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das «DU» im Vormarsch



Das Du hat in der Schweiz durchaus eine gewisse Tradition. Gerade bei Automobilisten, in heiklen Situationen, gibt ein Du sehr oft das andere Du.



Weitverbreitet auch das «Temporäre Du».

Natürlich gibt es selbst in der Armee noch einige konservative Elemente.



Dieser Umgangston wird nur noch in wenigen, sehr vornehmen Familien gepflegt.

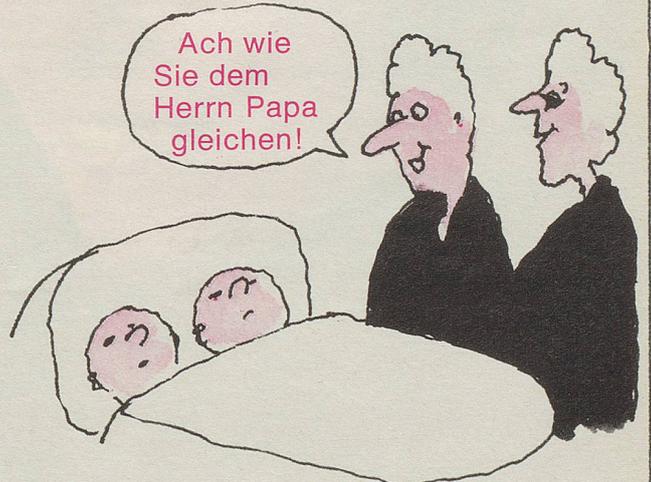


Natürlich gibt es Fälle wo ein Du überhaupt nicht angebracht ist.



Wenn damals das Du schon Mode gewesen wäre, – wer weiss ob Winkelried seinem Befehlshaber nicht widersprochen hätte?

Hatten Sie das gewusst?: Entgegen der landläufigen Meinung hat **Sieden** nichts mit Kochen zu tun; so hiess es vielmehr im Wörterbuch der Rechtschreibung **Duden** vor der Revolution.



In diesem Alter dürfte ohne Bedenken Schmolli gemacht werden.

Meine Herren, die Kasse ist leer, der Konkurs angemeldet, alles was ich Ihnen anbieten kann, ist das Du.



Immerhin das!

Herr Meier, jetzt haben wir 50 Jahre zusammengearbeitet – ich heisse Karl.

